

## Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses (Nr. 11) und des Sportausschusses (Nr. 5)

**Sitzungstermin:** Montag, 17.11.2008  
**Beginn der Sitzung:** 17:30 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:55 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

#### Schulausschuss

##### **Vorsitzende**

Meyer, Elfriede

##### **SPD-Fraktion**

Bamminger, Berendine  
Bornemann, Bernd  
Mecklenburg, Rico  
Meinen, Regina  
Swieter, Benjamin

##### **CDU-Fraktion**

Bongartz, Helmut für Reinhard Hegewald  
Verlee, Carmen

##### **FDP-Fraktion**

Ammersken, Heino  
Bolinus, Rolf

##### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Renken, Bernd

##### **Fraktion DIE LINKE. Grundmandat**

Koziolak, Stephan-Gerhard

##### **Stimmberechtigte Sonstige Mitglieder**

Brandt, Birka	Vertreter der Elternschaft
Brayer, Heike	Vertreter der Lehrerschaft der berufsbildenden Schulen
Buisker, Herbert	Vertreter der Elternschaft
Lorenz, Gerhard	für Josef Kaufhold

#### Sportausschuss

##### **SPD-Fraktion**

Burfeind, Heidrun  
Gosciniak, Heinz  
Jahnke, Horst  
Slieter, Ihno  
Stöhr, Friedrich  
Südhoff, Johann

## Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses (Nr. 11) und des Sportausschusses (Nr.5)

### **CDU-Fraktion**

Janßen, Heinz Werner  
Risius, Andrea

### **FDP-Fraktion**

Fooken, Ralf

für Erwin Hoofdmann

### **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Schild, Walter

### **Beratende Mitglieder**

Harms, Marianne  
Wiechmann, Wilhelm

Vertreterin des Seniorenbeirates  
Vertreter des Stadtsportbundes Emden

### **Verwaltungsvorstand**

Lutz, Martin Erster Stadtrat

### **von der Verwaltung**

Sprengelmeyer, Thomas  
Baumann, Albert  
Buß, Thomas  
Schmidt, Heinz-Bernhard  
Fischer-Joost, Helmut

### **Protokollführung**

Kramer, Doris

## Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Frau Meyer** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

## Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses (Nr. 11) und des Sportausschusses (Nr.5)

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 4 Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2009  
Vorlage: 15/0887

**Herr Lutz** gibt einen Sachstandsbericht zur aktuellen Haushaltslage. Er hebt hervor, dass in den letzten Jahren ca. 30 Mio. Euro in die Emdener Schulen investiert wurden, insbesondere sei die Umsetzung der Baumaßnahmen im Zuge des Ausbaues der Ganztagschulen (IZBB-Förderprogramm) zu nennen. Er hoffe, dass die Fraktionen nach ihren Beratungen spätestens im Januar den Haushalt 2009 beschließen.

**Herr Sprengelmeyer** äußert sich ausführlich zu den TOP Zielen der Verwaltung sowie zu den Zielen des Fachbereiches 600. Dazu gehöre auch ein gemeinsames Konzept der Schulentwicklungsplanung und der Jugendhilfeplanung. Das Konzept sei noch in Arbeit und werde Mitte 2009 vorgestellt. Dem Fachbereich 600 stehe 2009 ein Budget von 26,5 Mio. € zur Verfügung. Davon entfallen auf den Fachdienst Schule und Sport 11 Mio. €, das seien 41 % der Gesamtausgaben des Fachbereiches 600.

**Herr Buß** führt aus, dass der Fachdienst Schule und Sport aufbauend auf die städtischen TOP-Ziele und die Fachbereichsziele städtische Bildungsziele definiert hat, die bereits in der Sitzung des Schulausschusses am 26.05.2008 vorgestellt wurden. Die Bildungsziele lauten:

1. Ausbau und Einrichtung von Ganztagschulen
2. Erhalt aller Grundschulen
3. Stärkung der Hauptschüler
4. Ausarbeitung eines Verpflegungskonzeptes

Wesentliches Ziel im Jahr 2009 wird die Verabschiedung des Schulentwicklungsplanes unter Berücksichtigung des Jugendhilfeplanes sein. Die Diskussionen und Entscheidungen zur Errichtung einer Integrierten Gesamtschule in Emden werden das kommende Jahr prägen und die Emdener Schullandschaft grundlegend beeinflussen. Im baulichen Bereich wird die Fertigstellung der Baumaßnahmen an der Osterburgschule und am Johannes-Althusius-Gymnasium den Schulsektor wesentlich berühren.

Herr Buß erklärt, dass der Förderbescheid im Rahmen des Ganztagschulausbaus für die Barenburgschule noch ausstehe. Für bereits erfolgte Maßnahmen und dem dieser Schule zugewiesenen Sportanlagen auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne werde eine Förderung von 276.000 € erwartet. Der städtische Anteil betrage 259.000 €, so dass 535.000 € zur Verfügung stehen. Davon entfallen auf den Bereich Schule 266.700 € und den Bereich Sport 268.300 €. Von dieser Maßnahme werde auch der Sportbereich profitieren. Erhebliche Impulse für den Sport werden aus dem für 2009 vorliegenden Sportentwicklungsplan erwartet.

Im Investitionsprogramm 2009 sind neben den laufenden Zuschüssen aus dem Verwaltungshaushalt 50.000 € für Investitionszuschüsse und 25.000 € für energetische Maßnahmen sowie 80.000 € für die Baumaßnahme des Reit- und Fahrvereins Concordia und 330.000 € für die Erweiterung der Sportanlagen des Integrierten Sportvereins vorgesehen.

**Herr Bornemann** erklärt, dass bis zur Verabschiedung des Haushaltes 2009 noch erheblicher Beratungsbedarf in den Fraktionen bestünde und der für die Verabschiedung vorgesehene Termin 04.12.2008 wohl nicht eingehalten werden könne. Er beantrage die Tagesordnungspunkte 4 und 5 in die Fraktionen zu verweisen.

## Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses (Nr. 11) und des Sportausschusses (Nr.5)

Herr Bornemann stellt fest, dass erhebliche Investitionen für die Sanierung der Schulen veranschlagt seien und fragt an, ob die veranschlagten Haushaltsmittel ausreichen.

**Herr Lutz** entgegnet, dass für die Sanierung der Schulgebäude die Haushaltsmittel nicht ausreichend seien. Die Gebäude seien in einem schlechten Zustand, da über Jahre zu wenig investiert wurde, weil die Stadt sparen musste. Um alle Sanierungsmaßnahmen finanziell abdecken zu können, müssten die Haushaltsmittel um 20-30 % erhöht werden.

Ab dem 01.01.2010 werde das neue kommunale Rechnungssystem eingeführt. Mit dem neuen Buchungssystem könne dann der tatsächliche Aufwand genau dargestellt werden. Den Haushaltsplan in der jetzigen Form werde es nicht mehr geben.

**Herr Mecklenburg** kritisiert, dass die baulichen Zustände an einigen Schulen nicht mehr hinnehmbar seien. Nicht außer Acht dürften Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Energieeinsparung bleiben.

**Herr Lutz** entgegnet, dass wenn Kosten eingespart werden, auch entsprechend investiert werden könne. Die einzelnen Beschwerden kämen an und es werde versucht punktuell alle sicherheitstechnischen und energetischen Angelegenheiten abzuarbeiten.

**Herr Bongartz** hebt hervor, dass die Fraktionen im Rat die Prioritäten setzen müssten um entsprechende Abhilfe zu schaffen.

**Herr Renken** führt aus, dass der Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements leider nur für 2009 gelte und keine Fortschreibung vorsehe. Es könne doch nicht sein, dass für die Sanierung 0 € veranschlagt werden und bei den Unterhaltungskosten eine Kostensteigerung zu verzeichnen sei. Da stelle sich die Frage, wie zwischen Unterhaltungs- und Sanierungskosten differenziert werde.

**Herr Buisker** moniert den geringen Haushaltsansatz für den Posten Spielgeräte für Schulhöfe. Es wäre sinnvoller den Ansatz zu erhöhen, um bei Handlungsbedarf schneller reagieren zu können.

**Herr Baumann** begründet die Erhöhung der baulichen Unterhaltungskosten u.a. mit gestiegenen Personalkosten, die aufgrund der neuen Arbeitszeitregelung für die Schulhausmeister entstanden. Unterhaltungskosten seien nicht vermögenswirksam und stetig gestiegen. 2008 sei der Aufwand sehr hoch gewesen. Bei der BBS I habe man in den Brandschutz investiert, in der Cirksenaschule die Toiletten erneuert. Im Investitionsplan seien dafür keine Kosten angesetzt, da es sich betriebswirtschaftlich um Unterhaltungskosten handle.

**Herr Bornemann** erkundigt sich, ob der Haushaltsansatz für den Schulmittelfond in Höhe von 50.000 € fortgeschrieben werde oder evt. erhöht werden müsse. Zudem fragt Herr Bornemann, ob im Haushaltsentwurf Änderungen bei der Winterregelung der Schülerbeförderung angedacht seien.

**Herr Lutz** entgegnet, dass der Haushaltsansatz für den Schulmittelfond zunächst so bestehen bleibe da man noch nicht wisse, ob der Bund Haushaltsmittel zur Verfügung stelle. Zur Winterregelung in der Schülerbeförderung entgegnet Herr Lutz, dass sie für das neue Haushaltsjahr bestehen bleibe. Er behalte sich jedoch vor, bei entsprechender Finanzlage die Aufhebung der Winterregelung wieder zu thematisieren.

**Herr Buß** teilt mit, dass bisher aus dem Lernmittelfond 56.400 € verausgabt wurden. 1207 Anspruchsberechtigte hätten einen Anspruch geltend gemacht. Da die Abrechnungen mit den teilnehmenden Firmen noch nicht abgeschlossen seien, werde in der nächsten Sitzung der Endstand mitgeteilt.

## Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses (Nr. 11) und des Sportausschusses (Nr.5)

Mittlerweile habe das Bundeskabinett ein Familienleistungsgesetz beschlossen. Danach sollen ab dem 01.01.2009 Schüler, deren Familie Hartz IV oder Sozialhilfe beziehen bis zur Jahrgangsstufe 10 jeweils zum Beginn des Schuljahres einen zusätzlichen Betrag von 100 Euro erhalten. 2 Personengruppen seien dabei nicht berücksichtigt worden, die Wohngeldempfänger und Asylbewerber. Es müsse überlegt werden, wie man im nächsten Jahr verfare. Haushaltsmittel werden daher nächstes Jahr weiterhin benötigt.

**Beschluss:** Verweisung an die Fraktionen.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 5 Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2012  
Vorlage: 15/0888

Siehe Ausführungen zu Punkt 4.

**Beschluss:** Verweisung an die Fraktionen.

**Ergebnis:** einstimmig

### ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 6 Bericht zur Situation der Förderschule Emden -Antrag der SPD-Fraktion vom 31.10.2008  
Vorlage: 15/0936

**Herr Bornemann** führt aus, dass der Antrag seiner Fraktion für sich spreche. Da die zeitliche wieder in Betriebnahme des Anbaus unklar sei, wurde um einen Sachstandsbericht gebeten, um Klarheit in die Angelegenheit zu bringen.

**Herr Baumann** erklärt, die Stadt Emden kläre zurzeit den Sachverhalt, um die richtigen rechtlichen Schritte gegen die Baufirma einleiten zu können. Aus diesem Grunde könne nur ein Sachstandsbericht erfolgen. Mit Hinblick auf das laufende Verfahren könne öffentlich nicht auf konkrete Einzelheiten eingegangen werden. Mit einem Rückblick auf die letzten Monate zeigt Herr Baumann auf, was seit der Übergabe der Räumlichkeiten an die Schule bis jetzt passiert ist. Wie die Stadt weiter vorgehen werde, ist mit dem Juristischen Dienst abzusprechen. Mit der Schule stehe man in ständigem Kontakt. Die Verwaltung unterstütze die Schule so gut wie möglich in der jetzigen schwierigen Situation. Man sei bemüht, das weitere Verfahren so schnell wie möglich zu klären.

**Herr Bornemann** möchte wissen, ob bei anderen Schulneubauten geplant sei routinemäßig Luftproben zu nehmen, um Wiederholungsfälle zu vermeiden.

**Herr Baumann** entgegnet, dass beim Anbau des Johannes-Althusius-Gymnasium Proben genommen wurden, sie wiesen keine Belastungen auf. Die Verwaltung habe ihre Lehren daraus gezogen, was aber nicht heiße, dass die Verwaltung ein Verschulden treffe.

## Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses (Nr. 11) und des Sportausschusses (Nr.5)

**Frau Brandt** weist darauf hin, dass die Förderschule nicht die erste Schule sei, an der eine Schadstoffbelastung festgestellt wurde. Auch im Anbau des Gymnasiums am Treckfahrtstief habe es Schadstoffbelastungen gegeben. Ihres Erachtens müssen für die Förderschule ersatzweise Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

**Herr Baumann** entgegnet, dass in mehreren Gesprächen mit der Schule Lösungen besprochen wurden.

**Herr Buß** teilt dazu mit, dass man mit der Förderschule in Kontakt stehe. Es seien mehrere Alternativen aufgezeigt worden, die Schule habe sich letztlich für die jetzige Situation entschieden, wenn sie auch nicht befriedigend sei.

**Herr Renken** betont, dass es einen denkbaren zeitlichen Ablauf des weiteren Vorgehens geben müsse und fragt sich, wann die Grenze der Zumutbarkeit erreicht sei. Man könne alle Beteiligten nicht auf ewig vertrösten.

**Frau Meyer** hob hervor, dass aufgrund einer Routineuntersuchung die Schadstoffbelastung festgestellt wurde. Sie sei dafür dankbar, dass die Verwaltung und das Gebäudemanagement routinemäßige Schadstoffmessungen durchführen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 7      Schülerbeförderung zu den Gymnasien  
            -Antrag der FDP-Fraktion vom 25.08.2008-  
            -Antrag der FDP-Fraktion vom 27.08.2008-  
            Vorlage: 15/0853/1

**Herr Ammersken** bedankt sich für den Zwischenbericht.

**Herr Buß** teilt mit, dass am 30.10.2008 ein Informationsaustausch stattgefunden habe. Dabei kam zum Ausdruck, dass die von den Eltern angesprochenen Probleme bei der Schülerbeförderung zum GaT bis dahin nicht bekannt waren. Der Schulleiter des GAT, Herr Kracke ließ in den 5. und 6. Klassen Befragungen durchführen. Die aufgetretenen Probleme wurden dem Fachdienst Schule und Sport mitgeteilt. Die Informationen würden derzeit geprüft. Sobald Ergebnisse und Lösungsvorschläge vorliegen wird eine Besprechung mit allen Beteiligten stattfinden.

**Herr Buisker** beklagt, dass es keine direkte Busverbindung für die GAT-Schüler zum Gymnasium gebe.

**Herr Buß** verdeutlicht, dass der Schülerverkehr in den öffentlichen Nahverkehr integriert ist. Der Zentrale Omnibusbahnhof sei zentrale Drehscheibe des Linienverkehrs, das habe der Rat so beschlossen. Man hoffe, bis Beginn des nächsten Schulhalbjahres die Probleme in den Griff zu kriegen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

## Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses (Nr. 11) und des Sportausschusses (Nr.5)

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

### 1. Kommunalisierung von Grundschulen

**Herr Sprengelmeyer** teilt mit, dass es im Rahmen der Kommunalisierung von Grundschulen Modellversuche an Grundschulen in mehreren Städten geben werde, in denen die Kommunen auch für das Lehrpersonal zuständig seien. Bislang sind die Kommunen als Schulträger nur für Gebäude und das nichtpädagogische Personal verantwortlich, die Zuständigkeit für die Lehrer liegt beim Land. Der Verwaltung liegt eine Anfrage des Niedersächsischen Städtetages vor, welche Städte an dem Modellversuch Interesse haben. Die Verwaltung prüfe zurzeit die Teilnahme und werde eine entsprechende Stellungnahme abgeben.

### 2. Neuordnung der beruflichen Grundbildung

**Herr Buß** gibt bekannt, dass es eine Neuordnung der beruflichen Grundbildung gebe. Nach dem Berufsbildungsreformgesetz des Bundes ist ab 1. August 2009 eine Anrechnung des Berufsgrundbildungsjahres auf eine Berufsausbildung nur noch freiwillig durch einen gemeinsamen Antrag der Auszubildenden und Ausbildenden möglich. Die Neuausrichtung der bereits bestehenden Berufsfachschulen zusammen mit den neu eingeführten Berufseinstiegsklassen werden künftig verbesserte Berufsausbildungschancen für Jugendliche ermöglichen. In der nächsten Schulausschusssitzung werde man das Thema eingehender behandeln, da die Berufsbildenden Schulen davon wesentlich berührt sein werden.

### 3. Änderung der Einschulungstichtage

**Herr Buß** teilt mit, dass durch eine Neufassung des Niedersächsischen Schulgesetzes die Stichtage für die Einschulung der Erstklässler hinausgezogen werden. Der Stichtag wird in drei Schritten vom 30. Juni eines Jahres auf den 30. September verlegt. Um den Schulträgern und Eltern genügend Zeit zu lassen, sich auf die Veränderung einzustellen, sollen erstmalig 2010 Kinder schulpflichtig sein, die in dem Jahr am 31. Juli das sechste Lebensjahr vollendet haben, 2011 wird dann der Stichtag der 31. August sein und 2012 der 30. September. Zu gegebener Zeit werde die Änderung in einer Pressemitteilung bekanntgegeben.

### 4. Schulinspektion

**Herr Buß** berichtet, dass in der Barenburgschule die Schulinspektion stattgefunden habe. Ein Bericht liege zwar noch nicht vor, wohl aber das Ergebnis, welches positiv ausgefallen sei.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

TOP 9 Anfragen

**Herr Bornemann** erkundigt sich nach der Veröffentlichung des Berichtes der Schulinspektion an der Barenburgschule. Da der Schulträger die Berichte nicht veröffentlichen darf, die Schule jedoch wohl, wäre es zu begrüßen, wenn der Schulleiter einer Veröffentlichung zustimme, um im Schulausschuss den Bericht vorzustellen.

**Herr Renken** ist der Ansicht, dass über die Ausführungen, die den Schulträger im Bericht betreffen berichtet werden solle.

## **Niederschrift über die gemeinsame Sitzung des Schulausschusses (Nr. 11) und des Sportausschusses (Nr.5)**

**Herr Buß** entgegnet, dass der Anteil der Ausführungen, die den Schulträger betreffen sehr gering sei. Im Wesentlichen werden im Bericht Ausführungen zur Schulqualität gemacht und diese sollten die Schulleiter im Schulausschuss selber vorstellen.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.